

# AUS DEN STADTTTEILEN

Der Süden

ZW + LAZ  
vom 16/03.2018



Uwe Höring (v.l.), Franz Frye, Ulrich Stracke, Michael Hagedorn, Franz-Peter Reinelt in ihrer Ritterrüstung.

FOTO: BARZ

## Der ungewöhnlichste Verein Dortmunds

# HÖRDE. Zur Begrüßung ein „Lulu“. Ein Verein den kaum jemand kennt, der aber doch schon seit über hundert Jahren existiert: Die Schlaraffia Trymanna e.V.

Von Rüdiger Barz

Sie ist eine Gemeinschaft von Herren aller Gesellschaftsschichten, die sich innig und durchaus intensiv die Pflege von Kunst, Musik und Humor auf die Fahne geschrieben hat. Alles unterliegt strengen Regeln, die es geflissentlich einzuhalten gilt. Es gibt eine ganz eigene, durchaus hochgestochene, Sprache. Man huldigt einem Uhu und trägt Rüstungen und Umhänge in den Vereinsfarben Gold und Blau. Der Hauptgrundsatz ist die Achtung der Freundschaft und gegenseitige Toleranz.

Die Mitglieder des weltweit existierenden Bundes sind Schlaraffen. Der Begriff stammt vermutlich aus dem mittelhochdeutschen „Slur-



Kopfbedeckungen, Wappen, Banner mit dem Leitspruch „In Arte Volutas“ und Mitgliedspässe des Vereins.

FOTOS: BARZ (4)

nießen unter Gleichgesinnten eine rein geistige Nahrung. Sie beschäftigen sich, fast ausschließlich, mit der Kunst und Kultur, niemals mit möglichen Streitthemen wie Politik und Religion. Es wird sehr viel Wert auf einen freundschaftlichen und humorvollen Umgang, in Form eines Ritterspiels, miteinander gelegt. Michael Hagedorn, der sich Ritter Opulento nennt sagt dazu: „Die reine Profanei, das Alltagsleben, bleibt draußen“. Wie Hagedorn ha-

ben alle Mitglieder einen Künstlernamen: von Lord Locke bis Ritter Klavidoc.

Wer Schlaraffe ist, tritt ein in ein Schlaraffenland des Geistes. Dieses im Geiste existente Land hat zwar, über tradierte Regeln, sicherlich Grenzen, andererseits aber in seinem Spiel, grenzenlose Möglichkeiten kultureller und beschaulicher Freizeitgestaltung mit Freunden.

Das Reych Trymanna, übersetzt Dortmund, entstand etwa 1907 durch den

Dortmunder Wilhelm Götzensperger. Götzensperger hat als fahrender Ritter Chicago mit einigen Freunden das „Sippen“ begonnen. Das Fähnlein nannte sich zu der Zeit „Tremonia“. Dies war Dortmunds erste schlaraffische Burg, die jedoch nicht von Erfolg gekrönt war. Das aktuell bestehende Reych in Dortmund, Trymanna (Nummer 177), wurde im Rathausaal des alten Rathauses am 4. Dezember 1909 durch den Junker Franz gegründet. Profan, im weltlichen, war er bekannt als Klavierbauer Franz Reinelt.

## „Kein Geheimbund“

Eine Besonderheit der Trymanna ist, dass sie auch kulturell für die Öffentlichkeit ein durchaus interessanter Ort ist. Regelmäßig finden hier, in „ihrem“ Schlaraffenjahr, Veranstaltungen unter der Bezeichnung „Kulturwinter“ statt. Dies sind Konzerte, Lesungen und andere, in die Regeln passende, Veranstaltungen. „Wir möchten uns nach außen öffnen, wir sind kein Geheimbund“, sagt dazu Ritter Klavidoc, der eigentlich Franz-Peter Reichelt heißt.



Affe“. Mit ihm wurden diejenigen betitelt die sorglos in den Tag hinein lebten, sich ausschließlich, vordergründig, nur den leiblichen Freuden und Genüssen des Lebens hingaben.

Bei den Schlaraffen selbst ist es anders. Sie haben rein gar nichts mit körperlicher Genussucht zu tun. Sie ge-

## 60 aktive Schlaraffen in Dortmund – Gründer Franz Thome

■ 2009 feierte das Dortmunder **Reych Trymanna** sein 100-jähriges Bestehen.

■ Das nächste **Allschlaraffische Concil** findet 2019 in Lateinamerika statt.

■ Dortmund hat derzeit circa **60 aktive Schlaraffen**. Es gibt etwa 250 Reyche auf mehreren Kontinenten.

■ Die **Schlaraffia** hat Franz Thome am 10. Oktober 1859 in

Prag gegründet.

■ **Kontakt:** Schlaraffia Trymanna e.V., Schultenstrasse 1, 44263 Dortmund. Telefon 0231 - 5710 40 oder per E-Mail unter: [ra.hagedorn@web.de](mailto:ra.hagedorn@web.de).